

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 21/0481
602 - Fachbereich Natur und Landschaft			Datum: 20.09.2021
Bearb.:	Sprenger, Michael	Tel.: -236	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	20.10.2021	Anhörung

Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zur Vegetationskartierung des Gebietes nordwestlich des Regenrückhaltebeckens Oststraße unter TOP 13.15 in der Sitzung des Umweltausschusses am 18.08.2021 (UA/025/XII)

Sachverhalt:

Anfrage der SPD-Fraktion an die Stadtverwaltung in der Sitzung des Umwelt-Ausschusses am 18.08.2021

„In einer schriftlichen Anfrage vom 15.05.2019 haben wir angeregt, auf einer Wiese nordwestlich des Regenrückhaltebeckens Oststraße zwischen mehreren im Landschaftsplan 2020 als Biotop eingestuftten Flächen einen Wald wachsen zu lassen, um einen Biotopverbund herzustellen. Im Landschaftsplan ist die Fläche als besonders geeignet zur Entwicklung standortgerechter Wälder gekennzeichnet.“

In der Antwort am 21.08.2019 haben wir gelesen: „Zuvor muss jedoch durch Vegetationskartierungen überprüft werden, ob auf dieser Fläche geschütztes Wertgrünland vorhanden ist, das einer Bewaldung entgegenstehen würde.“

Fragen

Weil wir vom Ergebnis bisher nichts erfahren haben, fragen wir an: Wie ist der Stand der Vegetationskartierungen? Wie geht es in der Sache weiter?

Antwort der Verwaltung

Zur Erfassung der Biotoptypen erfolgte im Sommer 2019 eine Ortsbegehung der Grünlandfläche (Flur 2, Flurstücke 258 und 24/4) durch einen Mitarbeiter eines extern beauftragten Planungsbüros. Der südliche Teil der Fläche ist relativ artenreich und weist diverse wertgebende Gräser- und Kräuterarten auf. Die Fläche ist dem "mesophilen Grünland frischer Standorte (GMm)" zuzurechnen und ist nach dem Landesnaturschutz-gesetz bzw. der Biotop-Verordnung SH ein gesetzlich geschütztes Biotop.

Der nördliche Teil ist nicht geschützt und wurde im Frühjahr 2021 als Waldfläche bepflanzt. Hier erfolgte die Umsetzung der Ersatzforderung für Fällung von städtischen Bäumen gemäß der Baumschutzsatzung (gemäß Mitteilungsvorlage 21/0036).

Die heranwachsenden Bäume werden als wichtiger Kohlendioxydspeicher fungieren. Als Baumarten wurden standortgerechte und auch heimische Arten, wie beispielsweise Buche, Stiel-Eiche, Kiefer, Eberesche, und der Wildapfel gepflanzt.

Zudem wurden entlang der S-H-Straße im Frühjahr 2021 zusätzlich insgesamt 20 Einzelbäume als Ersatzbäume gepflanzt.

Sachbearbeitung	Fachbereichs-leitung	Amtsleitung	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-----------------	----------------------	-------------	--	---------------------	---------------------